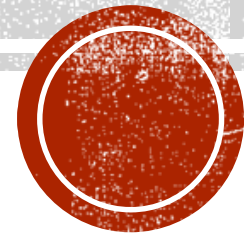


THEMA MOBBERING AN DER MCF-SCHULE



WIR WISSEN UM DIE MOBBING-GEFAHR UND GLAUBEN NICHT AN MYTHEN

- 1. Mythos:
 - **An unserer Schule gibt es kein Mobbing.**

- 2. Mythos:
 - **Vielleicht kommt Mobbing vor, aber es ist harmlos.**

- 3. Mythos:
 - **Als Lehrer(in) kann ich gegen Mobbing nichts unternehmen.**

- **Unser Motto: Hinschauen statt wegschauen!**



KLARE DEFINITION

Dan Olweus definiert:

„Ein Schüler oder eine Schülerin ist Gewalt ausgesetzt oder wird gemobbt, wenn er oder sie **wiederholt** und über eine **längere Zeit** den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Schüler und Schülerinnen ausgesetzt ist.“

KEIN INFLATIONÄRER GEBRAUCH!



WIR GEMEINSAM GEGEN MOBING

- Prävention

- Intervention



GEMEINSAM GEGEN MOBBING - PRÄVENTION

- **M**iteinander arbeiten – **C**hancen suchen – **F**reude machen: Schulmotto leben:
 - Tagtäglich im „ganz normalen Unterricht“
 - Sport in der Pause für die Kleinen
 - Weihnachtsbasteln für die Kleinen
 - Spendenläufe
 - Schulversammlungen
 - Schulsanitäter



GEMEINSAM GEGEN MOBING - PRÄVENTION

- Kooperative Lernformen
 - „Jeder kann mit jedem für kurze Zeit zusammenarbeiten!“
 - Beziehung Lehrer – Schüler
 - Vertrauensvolles Klassenklima
 - Viele Fortbildungen, gegenseitige Hospitationen.....



GEMEINSAM GEGEN MOBBING – PRÄVENTION

■ Elternarbeit

- Gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Auffälligkeiten mitteilen
 - Lehrer, Schulleitung, Schulsozialarbeit: OFFENE OHREN!
- Umgang mit Smartphone und co: umsichtig begleiten → Cybermobbing
 - Auch: Fortbildungen Lehrer
 - Informationsabende für Eltern



GEMEINSAM GEGEN MOBBING - INTERVENTION

Vertrauensvolle Kommunikation (je nachdem wem sich der/die Betroffene sich öffnet (Lehrer/in, Vertrauenslehrer/-in, Schulleitung)):

Vorgehensweise:

- Nehmen Sie sich Zeit die eigenen Impulse und Emotionen zu ordnen.
- Bleiben Sie möglichst ruhig und besonnen.
- Beginnen Sie mit der Dokumentation
- Signalisieren Sie, dass das Kind Ihnen vertrauen kann.
- Nutzen Sie die Möglichkeit Themen wie „Gute und schlechte Geheimnisse“, psychische und physische Gewalt“ im Unterricht zu behandeln – schaffen Sie eine gemeinsame Sprache, um dem Kind eine sprachliche Brücke zu bauen.



GEMEINSAM GEGEN MOBBING - INTERVENTION

- Erfragen Sie beim Kind soziale Bezugspersonen und das Verhältnis des Kindes zu diesen.
- Erfragen Sie das Freizeitverhalten des Kindes.
- Gehen Sie dabei behutsam und scheinbar zufällig vor.
- Besprechen Sie Ihre Beobachtungen mit einem Kollegen, einer Kollegin, die das Kind ebenfalls unterrichtet.
- Besprechen Sie Ihre Beobachtungen dann mit den Eltern.
- Besprechen Sie Ihre Beobachtungen und Eindrücke mit einer Fachperson.



GEMEINSAM GEGEN MOBBERING – INTERVENTION

- Sanfte Methode: No Blame Approach
- Konfrontative Methode
- Gute Vernetzung → externe Profis



GEMEINSAM GEGEN MOBBING – INTERVENTION

- No Blame Approach + konfrontative Methode:
 - Fortbildungen etlicher Kollegen
 - Infos auch in SchiLFS weitergegeben
 - Einsatzbereich je nach Mobbingfall



GEMEINSAM GEGEN MOBING – INTERVENTION: NO BLAME APPROACH

- Grundidee:
 - „Täter“ wird nicht der Tat bezichtigt, sondern hilft mit anderen („Mitläufern“ und starken Kindern der Klasse) als Unterstützergruppe für das „Opfer“
 - Klingt paradox, wirkt aber als niedrigschwelliges Angebot sehr gut
 - Geht nur in Anfangsphase eines Mobbingprozesses



GEMEINSAM GEGEN MOBBING – INTERVENTION: PEEREDUKATIVE MOBBINGINTERVENTION

Mobbingintervention in 6 Schritten :

- 1. Schritt: Den Betroffenen ein Forum geben – Die Einführung einer Konfliktsprechstunde (Clearing durch geschulte Gleichaltrige)
- 2. Schritt: Die Betroffenen und die Eltern beraten und begleiten (Peers und L)
- 3. Schritt: Das Umfeld einbeziehen – Tatfolgenkonferenz in der Peer-group
- 4. Schritt: Einsichten befördern – die Täter konfrontieren (Peers und L)
- 5. Schritt: Die Tatfolgen bearbeiten – Täter und Betroffene im Gespräch
- 6. Schritt: Rehabilitierung von Betroffenen und Tätern im abschließenden Gruppengespräch

